

[Read now] Reflexionen eines nicht mehr Unpolitischen (edition suhrkamp)

Reflexionen eines nicht mehr Unpolitischen (edition suhrkamp)

Von Peter Sloterdijk
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #201494 in eBooksVerffentlicht am: 2013-12-09Erscheinungsdatum:
2013-12-09File Name: B00GWNHRG4 | File size: 29.Mb

Von Peter Sloterdijk : Reflexionen eines nicht mehr Unpolitischen (edition suhrkamp) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Reflexionen eines nicht mehr Unpolitischen (edition suhrkamp):

Kundenrezensionen
 Hilfreichste Kundenrezensionen
 5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Rolle der Medien in Zeiten der Krise: Mehr Ansthetikum als Aufklärung... Von Michael Dienstbier 2013 wurde Peter Sloterdijk mit dem renommierten Ludwig-Brne-Preis ausgezeichnet. In seiner Laudatio lobte Hans Ulrich Gumbrecht Sloterdijk als einen "Denker der explosiven Intuitionen und brillanten Vielfalt" (13). Dabei sei es dem Preisträger immer wieder daran gelegen, seine Leser und Zuhörer in "Wachheitszustände" (23) zu versetzen, um so der Tendenz der Gegenwart entgegenzuwirken, welche "die Wach-Situation der Öffentlichkeit in die Anästhesie einer permanenten Einigkeit verfallen lassen" (26) würde. In seiner Dankesrede zeigte Sloterdijk dann auch sofort, warum er völlig zu Recht als Meister der Wachheitszustände gelobt worden ist. Seine Rede mit dem Titel "Reflexionen eines nicht mehr Unpolitischen" ist in weiten Teilen eine Abrechnung mit dem hiesigen und globalen Medienbetrieb. Der Philosoph bezieht sich damit zum einen auf die Kontroverse, die er 1999 mit seiner Rede "Regeln für den Menschenpark" ausgelöst hat, im Verlaufe welcher ihm häufig vorgeworfen worden ist, er würde einer genetischen Selektion des Menschen das Wort reden. Zum anderen kritisiert er den sogenannten embedded journalism in den Jahren nach 9/11, bei dem sich weite Teile der Medien zu willfährigen Lakaien eines Regimes gemacht hätten, anstatt dieses kritisch zu hinterfragen. Diese "zeichenbasierten Epidemien" (31) sind wohl genau das, was Gumbrecht vorher als Ansthetikum bezeichnet hat und was für demokratische Staatsformen mittel- und langfristig verheerende Folgen haben könnte. Auch in der aktuellen Krise Europas wirft Sloterdijk dem Medienbetrieb eine "mediale Organisation von gemeinsamer Unwirklichkeit" (52) vor. An dieser Stelle vergleicht der Autor die Krisensituation in Europa mit der in den USA und stellt einen zentralen Unterschied fest. Europa leide an einer "pathologischen Agentur-Schwäche, die bis zur Unfähigkeit reicht, eine Tagesordnung zu erstellen" (57). An den USA hingegen falle "eine aus dem Gleis geratene Agentur-Strike ins Auge" (ebd.), die jedoch lediglich auf dem Feld des Militärischen sichtbar werde. Beide Tendenzen seien gleichsam zerströrerisch für die jeweilige Gemeinschaft, weshalb Sloterdijk dafür eintritt, utopisch, wie er selbst zugesteht, allen Europäern zusätzlich das amerikanische und allen Amerikanern auch noch das europäische Bürgerrecht zu verleihen, um somit das Beste die extremen Tendenzen in beiden Kulturen auszutarieren. Fazit: Sloterdijk zeigt hier, warum er ein würdiger Gewinner des Brne-Preises ist. Er formuliert, er provoziert, er kritisiert und lässt sich auf gewagte Gedankenexperimente ein. Einen bedeutenderen public intellectual als ihn hat Deutschland im Moment nicht zu bieten! 7 von 15 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Reflexionen eines nicht mehr Unpolitischen Von Waltraud Ertel-Michaelis Mit der Laudatio von Hans Ulrich Gumbrecht konnte ich wenig anfangen. Dagegen faszinierten die Reflexionen von Peter Sloterdijk zur Medienpolitik heute. Danach besteht die Gefahr, dass kollektive Instabilität und die Vorstellung gemeinschaftlicher Bedrohung medienwirksam ausgebeutet wird und damit gravierende politische Fehlentwicklungen provozieren kann.

Kurzbeschreibung Peter Sloterdijk nimmt als Denker auf der Bühne viele Funktionen wahr: Philosoph, Literat, Lehrer und Publizist. Ihm ist für seine kritischen Zeitdiagnosen zu Recht der Ludwig-Brne-Preis verliehen worden. Seine Stellungnahmen sind dadurch charakterisiert, dass sie das jeweils Aktuelle in den Zusammenhang der langen Wellen rücken. Dadurch wird seine Gegenwartsanalyse wie in der hier abgedruckten Dankrede exemplifiziert an den Ereignissen des 11. September 2001 einzigartig präzise und bringt Überraschendes, vorher Unbekanntes und Ungesehenes zum Vorschein. Pressestimmen Die Welt ist, das macht der schmale aber gehaltvolle und brillant formulierte Essay klar, in einer ziemlich prekären Schieflage. Guido Kalberer, Tages-Anzeiger 07.12.2013 Man sollte diesen kleinen Band unter anderem an dem Institut für Sozialforschung an der Frankfurter Johann Wolfgang Goethe-Universität als Pflichtlektüre auslegen. Frank Raudszus, egotrip.de 18.12.2013 Es ist ein - neuerliches - kritisch-klares Konzentrat über unsere Gesellschaft ihre Medien und die Politik. Katja Gentinetta, Neue Zürcher Zeitung 26.01.2014 Kurzbeschreibung Peter Sloterdijk nimmt als Denker auf der Bühne viele Funktionen wahr: Philosoph, Literat, Lehrer und Publizist. Ihm ist für seine kritischen Zeitdiagnosen zu Recht der Ludwig-Brne-Preis verliehen worden. Seine Stellungnahmen sind dadurch charakterisiert, dass sie das jeweils Aktuelle in den Zusammenhang der langen Wellen rücken. Dadurch wird seine Gegenwartsanalyse wie in der hier abgedruckten Dankrede exemplifiziert an den Ereignissen des 11. September 2001 einzigartig präzise und bringt Überraschendes, vorher Unbekanntes und Ungesehenes zum Vorschein.